

Der Mauersegler

Bund Naturschutz
in Bayern e.V.

Bund Naturschutz Nürnberg – Herbst 2005

aktuell

Brennpunkte:

Deutliches „Nein!“ zur Nordspange!

Über 850 Unterschriften gegen eine Nordanbindung des Flughafens durch den Bannwald eingereicht. Stadtverwaltung votiert kritiklos für Megatunnel.



Bis Ende Juni lief die Bürgerbeteiligung im so genannten Raumordnungsverfahren ROV zur Nordanbindung des Flughafens. Zwei Tunnelvarianten und die Ostumfahrung

des Flugfeldes waren in der Diskussion. In nur zwei Wochen konnte der Bund Naturschutz etwa 870 Einwendungen gegen das naturzerstörerische Mammutprojekt sammeln. Vor allem Bürger aus Buchenbühl fürchten die Vernichtung ihrer Naherholungslandschaft und die zusätzliche Lärm- und Abgasbelastung. Denn der favorisierte Tunnel taucht erst unmittelbar vor dem Flugfeld ab, so dass sich eine breite und über 1,2 km lange Schneise der Zerstörung durch den Bannwald zieht. Dagegen ist die prognostizierte Entlastung des Ortskerns von Ziegelstein eher gering.

Was für die Menschen bestenfalls ein Nullsummenspiel ist, stellt für die Natur ein Fiasko dar. Seit dem Bau der U-Bahn ist bekannt, wie bei Tunnelbauten das Grundwasser großflächig abgesenkt wird. Die trockenen Sommer haben an den Wanderwegen rund um Ziegelstein die Bäume bereits jetzt stark geschädigt. Ein weiterer Tunnel würde den Baumriesen der Ziegellach, die z. T. über 250 Jahre der Witterung getrotzt haben, den Rest geben.

Der Bund Naturschutz sieht daher in den Planungen einen eklatanten Verstoß gegen europäisches Naturschutzrecht. Schließlich stehen große Teile des nördlichen Reichswaldes zur Ausweisung als Vogelschutzgebiet an.

Die ökologischen Auswirkungen des Tunnels enden nicht einfach am Straßenrand, sondern schädigen das Ökosystem über viele Quadratkilometer hinweg. Hier muss die Regierung von Mittelfranken als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde ein klares Veto einlegen.

SPD, CSU und die Nürnberger Verwaltung haben sich klar auf die Seite der Tunnelbefürworter geschlagen. Kritiklos hat man dabei die aus Sicht des BN vom staatlichen Straßenbauamt eindeutig manipulierten Verfahrensunterlagen übernommen. Bekanntlich wurden durch den Trick einer Verknüpfung von West- und Ostspange zu einer Trasse beide Varianten vorab ausgeschlossen. Dabei ist nur die Ostspange allein naturschutzrechtlich bedenklich. So bleibt wundersamerweise der gigantische „Becksteintunnel“ als naturverträglichste Variante übrig.

Wolfgang Dötsch

Gentechnikfreie Regionen in Mittelfranken

Ende Mai startete der AK Gentechnik zusammen mit dem Ökolandwirt Günter Sippel eine Aktion, bei der eine landwirtschaftlich genutzte Fläche im Knoblauchsland zur Zone ausgeschlossen wurde, die auf den Anbau gentechnisch veränderter Organismen GVO verzichtet.

Günter Sippel war bereit, seinen Acker zur Verfügung zu stellen, damit diese Aktion öffentlichkeitswirksam mit großer Resonanz

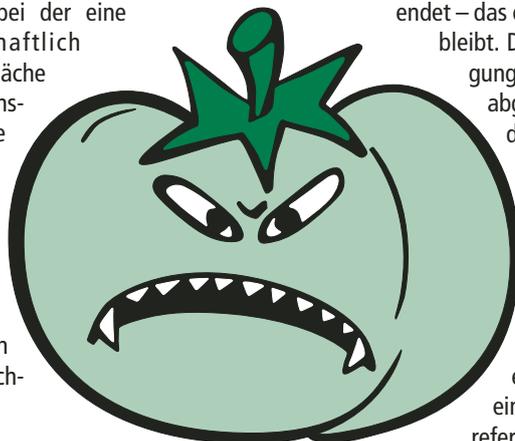
durch die Presse im Mai stattfinden konnte. Bei dem Termin wurde auf die gesundheitlichen und umweltschädlichen Auswirkungen hingewiesen. Ferner wurde darüber informiert, welche Aktivitäten für gentechnikfreie Regionen europaweit entstanden sind, seit im Sommer letzten Jahres das Moratorium, das den Anbau von GVO in Europa regelte, von der EU auf Druck der USA gekippt wurde. Schädliche Auswirkungen durch GVO-Anbau gibt es bereits. In Argentinien z.B. versteppen ganze Landstriche, weil sich Herbizid-Resistenzgene auf Unkräuter auskrenzten, die nur noch durch massive Pflanzenschutzmittel zu bekämpfen sind. In Mittelfranken entstehen derzeit gentechnikfreie Regionen, vielleicht ist eines Tages das Knoblauchsland dabei. Bei den Landwirten ist jedoch noch große Überzeugungsarbeit zu leisten.

Iris Torres-Berger

Eigenständiges Umweltreferat bleibt bestehen

Die Diskussion über die Vorschläge zur Verwaltungsreform der Stadt ist erst einmal beendet – das eigenständige Umweltreferat bleibt. Der BN hat die Zusammenlegung von Bau- und Umweltreferat abgelehnt, da zu befürchten ist, dass bei einem gemeinsamen Referat mit unterschiedlichen und teilweise konkurrierenden Interessen der Umwelt- und Naturschutz „hinten runter kippen“ wird. Von CSU und Bündnis 90/Die Grünen wurde ebenfalls die Notwendigkeit eines eigenständigen Umweltreferates für einen effektiven Natur- und Umweltschutz unterstrichen.

Therese Mayerle



Aktuelles aus dem Rathaus

Feinstaub -Aktionsplan der Stadt Nürnberg

Die Stadt Nürnberg hat im April 2005 den Luftreinhalteplan bei der Regierung von Mittelfranken mit einem 10-Punkte-Programm eingereicht, um den EU-Grenzwert für Feinstaub künftig einzuhalten. Diese Maßnahmen werden nach der Sommerpause in einem sog. Aktionsplan an das dafür zuständige Umweltministerium in München weitergeleitet. Der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs ÖPNV (sogar der Vorrang des ÖPNV vor dem Autoverkehr), der Ausbau des Fahrrad- und Fußgängerwegenetzes sowie verstärkte Parkraumbewirtschaftung (d.h. Verteuerung und Verknappung der Parkflächen in der Innenstadt) werden hier propagiert. Allerdings soll laut Umweltbürgermeister Gsell auch der kreuzungsfreie Ausbau des Frankenschnellwegs zur Feinstaubreduzierung beitragen. Um die Bevölkerung vor den gesundheitsschädlichen Schadstoffen des PKW- und LKW-Verkehrs zu schützen ist jedoch ein radikales Umdenken in der Verkehrspolitik unerlässlich. Der BN fordert daher ein viel stärkeres Engagement der Stadt Nürnberg in dieser Angelegenheit, statt den „Schwarzen Peter“ nach München oder Berlin zu schieben. Zum einen müssen die im Aktionsplan genannten Maßnahmen kurzfristig realisiert werden, zum anderen sollten diese noch um einige wichtige Punkte ergänzt werden, wie z.B.

- Zufahrtsbeschränkungen in die Innenstadt (bzw. in sog. Umweltzonen) für LKW und PKW, die bestimmte Abgaswerte nicht erfüllen,
- Durchfahrtsverbote für Transit-LKW und
- eine ergebnisoffene Prüfung einer City-Maut.

Gerhard Hösl

Nachhaltigkeitsindikatoren auf den Weg gebracht

Der Nachhaltigkeitsprozess in Nürnberg ist wieder einen wichtigen Schritt weitergekommen. Die Stadt hat 15 Nachhaltigkeitsindikatoren erarbeitet, die vom Stadtrat am 20.07.05 verabschiedet wurden.

Auf der Basis von ökologischen, ökonomischen und sozialen Faktoren wurden Indikatoren gewählt, die sich aus den Kernbereichen der Nachhaltigkeit verbundenen Handlungsfelder ergeben. Dazu zählen z. B. Flächenverbrauch, Biotopvernetzung, Wohnen und Bauen, Ressourcenverbrauch oder zukunftsfähiges Wirtschaften. Sie dienen der Dokumentation gesamtstädtischer nachhaltiger Entwicklung und erlauben es Zielvorgaben zu definieren, die innerhalb eines bestimmten Zeitraumes realisiert werden sollen.

Ein wesentlicher Aspekt ist die Integration des Nachhaltigkeitsgedankens in den täglichen Arbeitsablauf auf Entscheidungs- und Arbeitsebene der Stadt.

Zusätzlich wurden von jedem städtischen Referat Leitprojekte benannt, die die unmittelbare Wirkungsdokumentation für die Nachhaltigkeit in der Praxis darstellen sollen. U. a. gehören dazu die Bio-Modellstadt Nürnberg oder die nachhaltige Entwicklung der Bahnflächen in Nürnberg.

Rückfragen an: Therese Mayerle, Tel. 457606

Neuer Nahverkehrsplan

Der Nahverkehrsplan steht nach mehrjähriger Vorarbeit des Verkehrsplanungsamtes kurz vor der Verabschiedung. In diesem gesetzlich vorgeschriebenen Plan werden die Weichen für den öffentlichen Nahverkehr der Stadt Nürnberg bis zum Jahr 2010 gestellt.

Kernpunkte sind verbesserte Busanbindungen an die neue U-Bahnlinie 3 und an die geplante S-Bahnlinie Erlangen/Forchheim, Verbesserungen in der Erschließung von Fischbach, Herpersdorf, Schniegling, Wetzendorf und Höfles, ein Haltepunkt Buchenbühl an der Gräfenbergbahn, die Straßenbahn durch die Pillenreuther Straße sowie die Verlängerung der Straßenbahn von Thon nach Buch (als Nürnberger Vorleistung für die Stadtbahn nach Erlangen).

Allerdings gibt es auch einige Wermutstropfen: Der Nordast der Linie 9 soll wegfallen, sobald die U3 beim Friedrich-Ebert-Platz angekommen ist (ca. 2009). Die geplanten Straßenbahnlinien durch die Sebalder Altstadt und von Gibitzenhof zum Südfriedhof wurden zurückgestellt.

Gerhard Hösl



Projekte

Grünzugprojekte in Nürnberg - Grünzug Goldbach

Der Bund Naturschutz engagiert sich bereits seit Jahren für verschiedene Grünzugprojekte. Drei davon werden im Rahmen der lokalen Agenda 21 von der Stadt Nürnberg gefördert. Die Agenda-Gruppe „Süd-West-Grün“ verfolgt das Ziel einer zusammenhängenden Grünachse von der Nürnberger Innenstadt bis an die südwestliche Stadtgrenze zum Hainberg und die Agenda-Gruppe „Grünzug Eibach“ bemüht sich um den Erhalt eines grünen Bandes, das sich in Eibach vom Schulzentrum Südwest Richtung Süden zur Streuobstwiese am Königshofer Weg zieht.

Der „Grünzug Goldbach“ will die grünen Inseln entlang des Goldbaches vom Wöhrder See über Gleißhammer und Zabo bis zum Valznerweiher erhalten und für Fußgänger und Radfahrer einen verkehrssamen und attraktiven Weg sicherstellen. Im letzten Jahr wurde die Wegeverbindung ausgeschildert und mehrfach mit geführten Radtouren der Bevölkerung vorgestellt. Zwei Knackpunkte gibt es aber noch im Verlauf des Grünzuges.

In diesem Jahr wurde mit einem Bebauungsplanverfahren das Areal der ehemaligen Gärtnerei Müller zwischen der Goldbach- und der Gleißhammerstraße vor künftiger Bebauung geschützt und für die Nutzung durch Kleingärten gesichert. Die Umsetzung dieses Planes sieht neben der Anlage neuer Kleingärten auch den Bau eines durchgehenden Rad- und Fußweges vor. Heute ist der Fußweg von der Goldbach- zur Gleißhammerstraße die einzige Verbindung zwischen Tennisgelände und Kleingärten - ein echtes Nadelöhr für Radfahrer.

Das zweite Nadelöhr für die Radler und eine wirkliche Mutprobe ist das kurze Stück entlang der Tullnaustraße. Hier soll die Fahrbahn auf die Westseite verlegt werden. Auf der Ostseite verbleibt dann Platz für einen kombinierten Rad-/Gehweg. Die Regierung von Mittelfranken hat hier bereits Zuschüsse zugesagt, es fehlt aber noch eine gesicherte Kofinanzierung der Stadt Nürnberg.

Nähere Infos zum aktuellen Stand des Grünzuges Goldbach und ein Faltblatt erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder bei Bettina Uteschil unter Telefon 557622.

Bettina Uteschil

Der Grünzug am Aussiger Platz in Zabo

SandAchse Franken

Neues Faltblatt präsentiert eindrucksvolle BN-Bilanz

Anfang Juli 2005 endete nach fünf Jahren das Projekt SandAchse Franken. Nur noch in stark reduzierter Form wird die Arbeit jetzt weitergeführt. Der Bund Naturschutz Nürnberg hat das für die regionale Natur so wichtige Projekt stets mit großem Enthusiasmus unterstützt und kann daher eine beeindruckende Bilanz ziehen. Unzählige Führungen, Vorträge, Ausstellungen und Kinderaktionen ließen den trockenen Lebensraum für die Nürnberger aufleben. Das einzigartige Moorenbrunnfeld wurde ins Zentrum der Naturschutzdiskussion gerückt. Denn das bayernweit bedeutsame Biotop ist immer noch von der Zerstörung bedroht.

Flächenkauf schützt Leben

Fast 25.000 m² Sandflächen konnte der BN durch Kauf oder Schenkung sichern und vier weitere Sandbiotope in die Pflege nehmen.

Ein informatives Faltblatt lässt jetzt die vielen Aktionen und Erfolge Revue passieren. Interessenten können es gerne im BN Büro, Endterstr. 14 anfordern (Tel 0911 / 45 76 06) oder auch einfach von unserer Homepage herunterladen (www.bund-naturschutz-nbg.de).

Wolfgang Dötsch

Das Mauersegler-Projekt im dritten Jahr

Obwohl 2005 keine Mittel für die fachliche Betreuung des Agenda 21-Projekts zur Verfügung standen, konnte das Kernanliegen weiter fortgesetzt werden, nämlich die Aufklärung über die Notwendigkeit des Schutzes der Mauersegler-Brutstätten. Dies geschah durch die Präsenz auf dem Südstadtfest und dem Sommerfest des Gemeinschaftshauses, durch Presseartikel und durch die direkte Beratung mit Vertretern der Bauleitung bei konkreten Haussanierungen. Es zeigte sich erneut, dass der Mauersegler anhaltende Beliebtheit bei der Nürnberger Bevölkerung genießt.

Auch in dieser Saison gingen wieder zahlreiche Meldungen von Hausbewohnern über vermutete Nistplätze ein. Neben den bereits bekannten Schwerpunkt-Gebieten Nord- und Südstadt, Altstadt, St. Johannis, Wöhrd und Gostenhof konnte über die Brutstätten in Langwasser-Süd Klarheit gewonnen werden: In jedem der zur Zeit in Sanierung befindlichen Wohnhäuser wurden ca. 20 Nester gefunden! Unbestritten fühlt sich der Mauersegler in Nürnberg wohl und heimisch.

Damit dies auch so bleiben kann, hat der BN den Stadtrat und die Verwaltung zum aktiven Mauerseglererschutz aufgefordert. Folgende Reaktionen liegen uns bis heute vor: Das Umweltreferat berät bei direkten Anfragen von Bürgern, Bauherrn und Architekten, kann aber aus Spargründen keinen aktiven Mauerseglererschutz zusagen. Die CSU hat eine Anfrage bezüglich der Möglichkeiten des Erhalts von Brutplätzen in städtischen Liegenschaften an den Oberbürgermeister gerichtet. Die SPD hat dem Baureferat vorgeschlagen, Informationen bei Baugenehmigungsverfahren zum Mauerseglererschutz weiterzugeben. Dies hat das Baureferat auch zugesichert. Im nächsten Schritt wird der BN gezielt das Gespräch mit Architekten suchen.

Johannes M. Heuss

„Sehnsucht Wildnis“ startet in die 10. Saison

Nach einer neuen Rekordsaison 2004/2005 mit 250 Veranstaltungen geht Sehnsucht Wildnis in die 10. Saison. Wieder tragen die Partner-Kreisgruppen Erlangen, Fürth und Schwabach das gemeinsame Umweltbildungsangebot für Kindergärten, Schulen und Jugendgruppen mit! Dies ist trotz des Erfolges nicht selbstverständlich, denn der Bezirk Mittelfranken findet Umweltbildung nicht mehr förderungswürdig und die Kreisgruppen müssen für die Hintergrundarbeit erhebliche Eigenmittel zuschießen.

Um so erfreulicher ist es, dass das am Lehrplan orientierte Angebot in gewohntem Umfang weitergeführt werden kann. Das neue Programm kann bei der Geschäftsstelle angefordert und im Internet unter www.bund-naturschutz-nbg.de heruntergeladen werden. Anmeldungen sind wie gewohnt bei Frau Schiller in der Geschäftsstelle unter 0911/457606 möglich.

Gerhard Brunner

BN-Interna

Bernd Scherer erhält die Bürgermedaille der Stadt Nürnberg

Die Kreisgruppe beglückwünscht sein langjähriges, aktives Mitglied, Bernd Scherer, zur Bürgermedaille der Stadt Nürnberg. Bernd Scherer gilt als Solarstrom-Aktivist der ersten Stunde. Er kämpfte mit dem Nürnberger Energiewende-bündnis für die „kostendeckende Solarstromvergütung“ und initiierte die erste Nürnberger Gemeinschafts-Photovoltaikanlage. In der Lokalen Agenda 21 arbeitet Bernd Scherer seit Beginn an in dem Runden Tisch „Energie und Klima“ mit und war bis vor kurzem Sprecher der Projekt-

gruppe „Regenerative Energien und Blockheizkraftwerke“. In Zusammenarbeit mit dem Solarenergiezentrum „solid“ in Fürth realisierte er das Agenda 21-Projekt „Bürgersolarstromanlagen auf Schuldächern“.

Der BN bedankt sich zu diesem Anlass bei Bernd Scherer ebenfalls ganz herzlich für das unermüdlige und vorbildliche Engagement für eine bessere Umwelt!

Therese Mayerle

Nachruf auf Leonhard Rupprecht

Am 6. Juli erreichte den Bund Naturschutz die Nachricht, dass unser langjährig aktives Mitglied, Leonhard Rupprecht, im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Leonhard Rupprecht hat über Jahrzehnte im Landesverband und in der Kreisgruppe sein Wissen als Finanzfachmann im Sinne einer nachhaltigen und ökologischen Wirtschaft selbstlos eingebracht. Im Landesverband wirkte er lange Jahre als Landesrevisor und war beim Aufbau der BN-Service GmbH maßgeblich beteiligt. In der Kreisgruppe Nürnberg gründete er Anfang der 80-er Jahre zusammen mit weiteren Aktiven mit Weitblick den Verein Ökotreff e.V. – einen Förderverein für den BN Nürnberg – der seither Bestand hat. Des Weiteren unterstützte er die Kreisgruppen in wichtigen Finanzfragen und arbeitete bis Dezember 2004 aktiv als Vorstandsmitglied mit. Für seine unschätzbaren Verdienste ehrten die Kreisgruppe und der Landesverband Leonhard Rupprecht mit der goldenen Vereinsnadel.

Die Kreisgruppe wird Leonhard Rupprecht mit seiner ungebrochenen Vitalität und Willensstärke bis ins hohe Alter als Vorbild in Erinnerung behalten.

Therese Mayerle



Grünzüge in Nürnberg kennen lernen

Gefördert durch den bayerischen
Umweltbildungsfonds

**Naturkundlicher Spaziergang entlang des
Grünzuges Ziegelstein**

Termin: Samstag, 24.09.2005, 14.00 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle „Marienbuck“ der Linie 46
Leitung: Gerhard Brunner, Diplom-Biologe
Veranstalter: BN OG Ziegelstein/Buchenbühl

**Naturkundlicher Spaziergang am Grünzug
Wetzendorfer Landgraben**

Termin: Montag, 26.09.2005, 18.00 Uhr
Treffpunkt: Endhaltestelle Thon der Linie 9
Referent: Gerhard Brunner, Diplom-Biologe
Veranstalter: BN OG St. Johannis / Thon

**Grünzug Pegnitztal
Naturkundlicher Spaziergang von der
Hallerwiese zum Westbad**

Termin: Dienstag, 27.09.2005, 18.00 Uhr
Treffpunkt: Steg an der Kleinweidenmühle
Referent: Gerhard Brunner, Diplom-Biologe
Veranstalter: BN OG St. Johannis / Thon,
Bürgerverein St. Johannis e.V.

**Grünzug Nordstadt
Naturkundlicher Spaziergang vom Marienberg
in die Nordstadt**

Termin: Donnerstag, 20.10.2005, 17.30 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle „Marienbuck“ der Linie 46
Leitung: Gerhard Brunner, Diplom-Biologe
Veranstalter: BN OG Nord-Ost-Stadt

**Naturkundliche Führung entlang des
Kothbrunngrabens zur Wehrkirche in Kraftshof**

Termin: Samstag, 22.10.2005, 14.00 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle „Siedlungswerk“ der Buslinie 21,
Buchenbühl
Veranstalter: Buchenbühler Gemeinschaft,
BN OG Ziegelstein / Buchenbühl

Biotoppflegetermine

Oktober

Pflege der Heidefläche am Eselskreuz

Termin: Samstag, 08.10.2005, 10.00 Uhr
Treffpunkt: Kornburger Straße am südlichen Ende des Be-
reichschaftspolizei-Geländes

**Heckenschnitt auf der Obstwiese in
Kleingründlach**

Termin: Samstag, 15.10.2005, 10.00 Uhr
Treffpunkt: Kleingründlacher Straße, Ecke Mittelmühlweg,
oder direkt an der Biotoppfläچه

Heckenschnitt am Knoblauchkröten-Tümpel

Termin: Samstag, 22.10.2005, 10.00 Uhr
Treffpunkt: kleiner Weiher im Volkspark Marienberg (100
Meter südwestlich des großen Weihers)

Oktober

Fränkische Flora und Fauna

Ausstellung mit Pflanzendruckten, Collagen und
Radierungen von der Künstlerin Frydl Zuleeg
Termin: Dienstag, 04.10.
bis Samstag, 22.10.2005
Ort: 1. OG Kaufhaus Karstadt (Königstraße 14)
– Restaurant und in den Eingangsbereichen

**Naturkundliche Exkursion:
Herbstlauborgie bei Markt Bibart**

Termin: Sonntag, 09.10.2005, 08.50 Uhr
Treffpunkt: Reisezentrum Hauptbahnhof
Rückkehr nach Nürnberg: ca. 18.00 Uhr
Leitung: Rainer Edelmann,
Veranstalter: BN KG Nürnberg

**Diavortrag: "Der boreale Wald
und seine Bewohner"**

Termin: Mittwoch 19.10.2005, 19.30 Uhr
Ort: Naturkundehaus im Tiergarten,
Vortragssaal
Referent: Dietmar Hasse,
Gesellschaft für bedrohte Völker
Veranstalter: BN KG Nürnberg

**Weierhammerradtour rund
um den Truppenübungsplatz
Grafenwöhr**

Termin: Sonntag, 23.10.2005, 9.30 Uhr
Treffpunkt: Reisezentrum Hauptbahnhof
Rückfahrt: von Weiherhammer ca. 16.30
Leitung: Rainer Edelmann
Mitzubringen: Fahrrad, Fernglas und Pilzbeutel
Veranstalter: BN KG Nürnberg

**Diavortrag " Moorfrosch und Moorlibellen im
Aischgrund "**

Termin: Mittwoch, 26.10.2005, 19.30 Uhr
Ort: Naturkundehaus im Tiergarten, Vortragssaal
Referent: Udo Pankrätius, Diplom-Biologe,
Umweltamt Nürnberg
Veranstalter: BN KG Nürnberg

November

**Georgien - BN-Erlebnisreise an die Schwelle
Europas**

Termin: Mittwoch, 02.11.2005, 19.30 Uhr
Ort: Naturkundehaus im Tiergarten, Vortragssaal Referent:
Manfred Bachmayer, Reisemanager: BN Service GmbH
Veranstalter: BN KG Nürnberg

**Besteigung der Kösseine (945 m) im
Fichtelgebirge**

Termin: Sonntag, 06.11.2005, 08.35 Uhr
Treffpunkt: Reisezentrum Hauptbahnhof
Rückfahrt: 16.56 Uhr Marktredwitz
Leitung: Rainer Edelmann
Mitzubringen: Fernglas und Pilzbeutel
Veranstalter: BN KG Nürnberg

Diavortrag: Die Felsensteppe des Mittel-Wallis

Termin: Mittwoch, 09.11.2005, 19.30 Uhr
Ort: Naturkundehaus im Tiergarten, Vortragssaal
Referent: Peter Achnitz, Ökologe, Dipl.-Ing.
Veranstalter: BN KG Nürnberg

**Diavortrag: Im Sommer mit der
Transsibirischen Eisenbahn bis zum Baikalsee**

Termin: Mittwoch, 16.11.2005, 19.30 Uhr
Ort: Naturkundehaus im Tiergarten, Vortragssaal Referent:
Benedikt Bisping, BN Service GmbH
Veranstalter: BN KG Nürnberg

Falls verzogen mit neuer Adresse zurück an den Absender
Bund Naturschutz Nürnberg, Enderstraße 14, 90459 Nürnberg



Barcodefeld für den Versand

**Diavortrag: Mit der Bahn nach Zentralasien zur
Seidenstraße**

Termin: Mittwoch, 30.11.2005, 19.30 Uhr
Ort: Naturkundehaus im Tiergarten, Vortragssaal Referent:
Benedikt Bisping, Reiseleiter BN Service GmbH
Veranstalter: BN KG Nürnberg



Impressum:

Herausgeber: Bund Naturschutz Nürnberg,
Enderstraße 14, 90459 Nürnberg
Tel. (0911) 45 76 06, Fax (0911) 44 79 26
E-mail: bund-naturschutz-nbg@nefkom.net
www.bund-naturschutz-nbg.de
Redaktion: Wolfgang Dötsch
Herstellung: Markus Weber
Druckerei: Druckwerk